

Östlich Haferblöcken wird weitergebaut

EILVERFAHREN zugunsten der Stadt beendet

BILLSTEDT Häuser des Projekts Östlich Haferblöcken wachsen in die Höhe. Auch auf dem südlichen Baufeld finden die ersten Erdarbeiten statt. Das Gerichtsverfahren gegen den Bau ist noch nicht endgültig entschieden.

FRANK BERNO TIMM

Es ist ein mittleres Dorf, das hier entsteht: Die Flüchtlingsunterkunft mit der Perspektive Wohnen an den Haferblöcken soll laut Bezirk Mitte einmal rund 950 Plätze haben. Dafür werden 112 Duplexhäuser und zwei „Geschosswohnbauten“ errichtet – deren Umriss sind auf dem Baufeld auf der Autobahnseite bereits deutlich zu sehen. Laut Bezirk Mitte haben der BUND und zwei Anwohner Widerspruch mit aufschiebender Wirkung vor dem Verwaltungsgericht gegen die Baugenehmigung erhoben. Das Oberverwaltungsgericht (OVG) habe die Beschwerden dagegen zurückgewiesen. BezirksamtsSprecherin Sorina Weiland teilt mit, das „Eilverfahren ist zugunsten der Stadt Hamburg beendet“.

Der Bezirk Mitte bezieht sich auf eine Regelung im Baugesetzbuch, die eine Verkürzung der Bauplanung zulässt, wenn Flüchtlingsunterkünfte gebaut werden. Ein Teil des Geländes wird mit herkömmlichem Bau-recht geplant. An diesem Verfahren hat es immer



regelung“ werden Flächen in Bergedorf zugeordnet. Dort ist Wiesenextensivierung geplant. Für den Artenschutz (betroffen sind Sumpfschwärmer, Feldschwirl und Kukuck) würden in Neuen-gamme ein

Hektar Ausgleichsflächen entwickelt.

Der Bebauungsplan soll im dritten Quartal 2018 öffentlich ausgelegt werden, die so genannte Vorweggenehmigungsreife, ist für das erste Quartal 2019 geplant.

Vom Bund Naturschutz (BUND) kommen scharfe Töne: „Der massive Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet wird jetzt sichtbar, hier geht viel Natur und Landschaft verloren. Trotz Alternativen hat die Stadt Hamburg mal wieder die Zerstörung von Freiflächen auch gegen den Willen der

Bevölkerung durchgesetzt“, erklärt Geschäftsführer Manfred Braasch. Der Landschaftsraum in Richtung Öjendorfer See werde „nachhaltig verändert“. Braasch bestätigt, dass das gerichtliche Widerspruchsverfahren noch offen ist, einen Baustopp habe man leider nicht durchsetzen können.

wieder Kritik gegeben. Der Bezirk Mitte teilt mit, die „Grundstücksverhandlungen sind für alle Flächen im Quartier abgeschlossen“, die Abstimmung zur Funktionsplanung stehe vor dem Abschluss, das Bebauungsplanverfahren „Billstedt 113“ könne weiter geführt werden. Als „Ausgleich auf Grund der naturschutzrechtlichen Eingriffs-